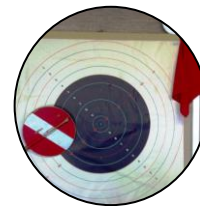


# Sportschützen-Echo



## Infos aus der Welt der Sportschützen News der Sportschützen Albisrieden-Urdorf

Redaktion: Werner Hirt  
Mail: hirtagence@bluewin.ch – Tel. +41 44 492 20 30 – Mobil : +41 79 405 35 60



Ausgabe 7 – 2022 Juli/August

## Auf den Weg zum sportlichen Schiessen

### Zürcher Schützen im Trainingslager

Einer langen Tradition folgend findet derzeit im Sportzentrum Kerenzerberg das Trainingslager der Zürcher Sportschützen statt. Gegenüber früher ist das Lager nicht mehr der Abteilung Ausbildung zugeordnet, sondern der Abteilung Match-Leistungssport (Jürg Benkert). Deshalb ist die Teilnahme nicht mehr altersabhängig, sie steht allen interessierten Sportschützen aller Jahrgänge offen. Noch sind aber die Jugendlichen deutlich in der Überzahl.

Insgesamt haben sich in diesem Jahr 28 TeilnehmerInnen für das einwöchige Trainingslager eingeschrieben, 13 für das Gewehr und sechs für das Pistolenschiessen, sowie als eigentliche Lager-Neuerung, neun für die neue Sportart „TargetSprint“. Geleitet wird das Lager von Stephan Martz. Ihm steht mit Alain Guignard und Bruno Boldi (Gewehr), Roland Leu (Pistole) sowie Markus Käser und Cécile Kessler (TargetSprint) ein ausgebildeter Trainerstab zur Seite.



Von der ausgezeichneten Arbeit, die an der Basis der Zürcher Sportschützen-Ausbildung und Vorbereitung auf das Sport- und Matchschiessen geleistet wird, konnten sich am traditionellen Besuchertag im Sportzentrum Filzbach/Kerenzerberg Vorstandsmitglieder des ZHSV-Kantonalverbandes, Funktionäre, Schützenfreunde und Interessierte sowie Angehörige der angehenden Sportschützen aus nächster Nähe überzeugen.

Die grosse Besucherzahl verschaffte sich gute und vor allem interessante Eindrücke über das Trainings-Lagerleben und über die Aktivitäten der engagierten Teilnehmer, die zum grösseren Teil noch am Anfang ihrer Ausbildung als Sportschützen stehen. Sie überzeugten sich während eines Rundganges in verschiedene Anlagen, dass sie diesem Lager in guten Händen sind.

Bilder: (oben): Gewehrschützen im Einsatz – (Unten): Rund 40 Besucherinnen und Besucher beim Gruppenbild



## 25. Eidgenössische Armbrustschützenfest Neuwilen

### Glanzvoller Offizieller Tag-Simon Beyeler Schützenkönig



Farbenfroher Fahnenabkt

Es waren nicht nur die drei hochkarätigen Politikerinnen Monika Knill (Regierungsrätin), Barbara Dätwyler (Grossratspräsidentin) und Christine Pagnoncini (Gemeindepräsidentin Kemptal) die am „Offiziellen Tag“ des 25. Eidgenössischen Armbrustschützenfestes im Thurgauischen Neuwilen von der ausgezeichneten Arbeit des Organisationskomitees schwärmten. In der Tat, der „Offizielle Tag“ im Rahmen des zehntägigen Festes war einer der ganz besonderen Höhepunkte und hinterliess viele nachhaltige und nicht mehr auslöschbare Eindrücke über den echt schweizerisch-traditionellen Armbrustsport.

#### Die Highlights

Ein farbenprächtiger Umzug mit einer Vielzahl von Verbandsvereinsfahnen und Standarten, zahlreichen Ehrengästen, dem OK des letzten Eidgenössischen in Ringgenberg, die Fahnengrüsse sowie die eindrückliche Übergabe der Zentralfahne vom Berner an den Thurgauer-Verband (Fähnrich Koni Scherrer), das Bankett mit



ausgezeichnete Menüfolge für die geladenen rund 300 Gäste, die musikalische Begleitung durch den Musikverein Hugelshofen und dem gemeinsamen Singen des „Thurgauer Liedes“ zum Abschluss des Festaktes, waren die besonderen Highlights des glanzvollen „Offiziellen Tages“.

#### Karge Beteiligung

Alle Vorzeichen für ein grossartiges Eidgenössisches waren dank einem perfekt funktionierenden OK gegeben, fast alle. Die Beteiligung von „nur“ noch rund 800 Aktiven und Junioren liess doch (zu) viele Wünsche offen. Allzugross überrascht war man indessen nicht. Die Mitgliederzahlen in den Vereinen werden immer weniger und beim Nachwuchs hapert es noch mehr. Bei den Bernern, dem national grössten Verband zählt man gerade noch 20 Jugendliche, der Schaffhauser Verband hat sich, mangels genügend Mitglieder, aufgelöst und dem

Zürcher Verband angeschlossen.

#### Perfekte Infrastruktur

Eigentlich schade, hat man in Neuwilen doch eine hervorragende Infrastruktur bereitgestellt. Die Schiessanlage mit 40 Scheiben, eine grosse Mehrzweckhalle und das bei Armbrust-Schützenfesten längst bekannte Zeltlager, alles war in zentraler Umgebung beieinander gelegen.

Schliesslich darf man aber trotz allen Hoffnungen und Träumen die Realität nicht verdrängen. Leider geht es langsam „Nids“ mit dem Armbrustschieszen. Doch so dramatisch wie es der „Sonntagsblick“ titelte „Die Letzten ihrer Art“ ist aber dann aber doch nicht.



Volles Haus beim Festbankett

## 23. Zürcher Ratsherrenschieszen im Albisgütli

### Magistraten, und Gäste gut im Schuss

Kürzlich ist im Albisgütli in der 23. Auflage das traditionelle Zürcher Ratsherrenschieszen seit der Wiedereinführung im Rahmen des Kantonal-schützenfestes im Jahre 1982, welches basierend auf den Gedanken des Freischiessens von Zürich im Jahre 1504 die Räte aus der Stadt und dem Kanton zu einem friedliche Schiesswettstreit einzuladen, in Szene gegangen. Trotz dem sportlichen Motto „Mitmachen kommt vor dem Rang“ zeigten sich viele Ratsherren und –Frauen zielsicher und „gut im Schuss“.

#### Weltweit einmalig

Es war einmal mehr ein grossartiger Anlass von National- Regierungs- Bezirks- und Gemeinderäten, sowie aus dem hohem Militär und Gästen, eine echte Sport- und Freundschaftsparty weit über alle Parteigrenzen hinweg. Es ist wohl einmalig in der Schweiz, ja wohl einmalig auf der ganzen Welt, dass sich alle zwei Jahre Mandatsträger aus den verschiedensten politischen Lagern zu einem Schützenwettkampf treffen, bei dem zudem auch der Wunsch im Vordergrund steht, einen Tag unter Freunden zu verbringen, abhold politischer Gegensätzlichkeiten, sondern geprägt von jenem Geist, der im „Fähnlein der sieben Aufrechten“ noch heute seine Gültigkeit hat.

#### Schützenmekka Albisgütli

Nach der Ansprache von OK-Präsident Stadtrat Michael Baumer und der Grussbotschaft von Kuratoriumspräsident Ernst Stocker, die beide den einmaligen Anlass im „Schützenmekka Albisgütli“, trotz dem markanten Teilnehmer-rückgang, lobten und sich besonders freuten, dass es im Kanton Zürich immer noch möglich ist einen solchen Anlass auf die Beine zu stellen, Dann führte Fritz Kilchenmann bei seiner letzten Amtshandlung im Kuratorium das Absenden durch .



#### Gut gezielt - noch besser getroffen

Geschossen wurden zehn Schüsse, wobei deren acht gewertet wurden, mit Ordonnanzwaffen (Sturmgewehre 57 und 90) auf 300m und auf

Scheiben A 10. Eine Gruppe bestand aus drei oder vier Schützen/Innen, drei wurden in die Wertung einbezogen.

Sieger des freundschaftlichen aber trotzdem umstrittenen Gruppenwettkampfes bei den Ratsgruppen wurde das Team von Stadt Illnau-Effretikon mit 213 Punkten (Reinhard Fürst 73, Martin Schmid 71, Beat Brüngger 69 (Max Binder 50). 2. Gemeinde Ellikon an der Thur 209. 3. Gemeinde Turbenthal 208. – Höchstes Einzelresultat: 1. Heinz Bräm (Otelfingen). 76 Gästegruppen: 1. Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) 214 (Jürg Benkert 73, Rico Brandenberger 71, Reto Schweizer 71 (Heinz Meili 63). 2. OK Ratsherrenschieszen 214. 4. Ehrengäste (Generäle unter sich) 212. – Höchstes Einzelresultat: Patrick Bühler (SG Stadt Zürich) 78.- Höchstes Einzelresultat Damen: Olivia Fehr (Turbenthal) 74. – Höchstes Einzelresultat (Gemeindepräsidenten/Innen: Matthias Reetz (Regensberg) 72.



#### Das nächste Zürcher Ratsherrenschieszen findet am 15. Juli 2024 in Stäfa statt.



Unsere Bilder: (oben) Die Gruppe Illnau-Effretikon, Sieger bei den Ratsgruppen. -- (mitte vl)) Kuratoriumspräsident Ernst Stocker verabschiedet Fritz Kilchenmann nach dessen 30-jähriger Tätigkeit im Kuratorium Ratsherrenschieszen., und Nachfolger Roman Neukom. (links) Grosser Erfolg für den ZHSV -- Sieger bei den Gästegruppen.- (rechts) Fähnlich Martin Landis in Amt und Würde



\*\*\*\*\*

## Kantonales Vereinswettschiessen Gewehr 50m – KVWS-G50

### Sportschützen Albisrieden-Urdorf im Mittelfeld

Wie im „Sportschützen-Echo 6-2022“ betreffend Durchführungsort im „Bergermoos Urdorf“ angedeutet, bestätigte sich nun auch auf kantonaler Stufe. In der Beteiligung am KVWS-G50 gab es einen „sprunghaften“ Rückgang. Lediglich noch 60 Prozent der lizenzierten Schützen/Innen und Schützen nahmen teil, „vor-Corona“ waren es jeweils rund 75 Prozent. Nur 15 der 31 Vereine in der 1. Leistungsklasse haben mit der Anzahl Pflichtresultate teilgenommen.

Für Wettkampfleiter Martin Seyfried stellt sich jetzt die Frage, wie es mit dem KVWS-G50

weitergehen soll. Man will sich in der nächsten Zeit darüber entscheiden, ob der Anlass in der jetzigen Form weitergeführt werden soll, oder ob sich Anpassungen aufdrängen.

**Resultate:** Leistungsklasse 1. Schützenverein Adliswil 97,569. 2. Sportschützen Fehraltorf 97,261. 3 Sportschützen Feld-Meilen 96,709. – Ferner 12. Sportschützen Albisrieden-Urdorf 93,750 (Hans-Rudolf Meier 97, Peter Gamper 96, Karl Meier und Hanspeter Indergand beide 95, Bruno Lässer 94, Albert Buchwalder 93, Ulrich Blaser 91, Heinz Gamper 89). – 19 klassiert – Sportschützen Brüttsellen, Sportschützen Wila-Turbenthal und Sportschützen Winterthur-Stadt steigen in die 2. Leistungsstufe ab und werden durch Sportschützen-Gesellschaft Aussersihl-Zürich, Sportschützenverein Andelfingen und Sportschützen Kollbrunn ersetzt.

## ZHSV-Ehrenmitgliedertreffen

### Grosse Teilnehmerzahl

Nach der Pandemie-Pause erlebte das traditionelle Ehrenmitgliedertreffen des Zürcher Schiesssportverbandes (ZHSV) einen richtigen Teilnehmerboom. Über 40 Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder fanden sich, organisiert von Ehrenpräsident Urs Stähli, im Restaurant Breiti in Winkel/Bülach zu einem ungezwungenen Abend ohne Traktandenliste ein. Diskussionen, Gedankenaustausch und „Fachsimpeln“ waren angesagt. Kurze Informationen gab es dennoch,



sowohl von Urs Stähli als auch von „Gastredner“ Heinz Meili (ZHSV-Präsident) um die Ehrenmitglieder wieder auf den neuesten Informationsstand „upzudaten“. Dank Sponsoren (ZHSV und Urs Stähli) waren sowohl der Apéro als auch die „Zabigplatten“ offeriert.

Abschliessend trafen sich dann einige, zum ebenfalls traditionellen Jass, (offenbar ging es recht lange bis ein Sieger feststand) andere machten sich langsam und zufrieden auf den Heimweg.

## Wussten Sie schon, dass



...er es immer noch kann. Altmeister Paul Gantenbein (Uster) gewann an der Veteranen-meisterschaft im Rahmen des 23. Eidgenössischen Armbrustschützenfestes in Neuwilien mit 285 Punkten (97/96/92) überlegen in der Kategorie Ehren-Veteranen (frei geschossen). Insgesamt beteiligten sich an der Veteranenmeisterschaft in fünf Kategorien (Ehrenveteranen, Veteranen und Senioren - frei und aufgelegt) 105 Schützinnen und Schützen).



...auch er es immer noch kann. Heinz Bräm (Otelfingen) ehemaliger internationaler 300-Kaderschütze gewann mit 76 Punkten im Rahmen des Zürcher Ratsherrenschiesens die Einzelwertung bei den Ratsgruppen. Auf dem Bild mit Ernst Stocker, Regierungsrat und Kuratoriumspräsident.



...spezielle Wettkämpfe und Anlässe immer auch Begegnungen und Zusammentreffen von Leuten aus den verschiedensten Bereichen sind. Das war auch am Zürcher Ratsherrenschiesens wieder so. Unser Bild zeigt illustre Gäste beim Apéro: (v) Samy Bouaicha (Leitender Arzt im Spital Balgrist, schoss aktiv mit), Werner Hirt (Sportschützen-Echo), Rita Fuhrer (alt Regierungsrätin und ehemalige Präsidentin Schweizer Schiesssportverband SSV), Fredy Fuhrer, Rolf André Siegenthaler (Divisionär, schoss aktiv mit), André Blattmann (alt KKdt und Chef der Armee, schoss aktiv mit).

**Aus aktuellen Gründen entfällt leider „Der heitere Schlusspunkt“**